

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

Antragstellende	Projekt-Titel	Förderbetrag (€)	
Soura Film Festival (Queer Middle East & North African Film Festival)	Soura Film Festival (Queer Middle East & North African Film Festival)	42.000,00	*
Barzakh	QAF - Szenische Lesungen II	90.000,00	
iCollective e.V.	Who Cares? Feminist Art Festival	60.000,00	
InterKontinental e.V.	Pande.Me - Digitale Schreibwerkstatt: Berlin - Nairobi	55.800,00	
Daniella Strasfogel	SCHRUMPF! Musik & Theater & Tanz in Klein	128.000,00	*
Gamut Inc.	AGGREGATE Festival 2022	44.000,00	
Somatische Akademie Berlin	Body IQ Festival Berlin 2021 `Bodies of Cultures, Communities & Places´	29.000,00	
Blazanovic Klingenschmitt Williams GbR	Kontraklang	127.000,00	
Sarah Möller	POOL - INTERNATIONALES TanzFilmFestival BERLIN	59.000,00	*
SOMA	Remember the Future	88.000,00	*
Freundeskreis der Musikschule Friedrichshain- Kreuzberg gemeinn. e.V	Klangwerkstatt Berlin 2022	186.000,00	
Final Girls Berlin Film Festival	Final Girls Berlin Film Festival 2022	34.500,00	
Apartment Projekt-Kulturverein	Chromatic Wednesdays	143.000,00	*
Soundwatch c/o filmokratie	Soundwatch Music Film Festival Berlin	31.500,00	*
Fenster zum Osten - shibak sharqi gGmbH	Platform 14 - a place to create. a place to perform. a place to connect.	71.000,00	*
CLIMATE CULTURES network berlin e.V. i. G.	Connecting Climate Cultures (Planet schreibt zurück II)	127.000,00	
Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH	NO LIMITS - Disability & Performing Arts Festival	225.000,00	
WIR MACHEN DAS / wearedoingit e.V.	Daten und Diskurse. Für eine pluralistische Gesellschaft.	28.500,00	
Fieldwork UG (Haftungsbeschränkt)	DICE Conference + Festival	95.700,00	*

* Gesamtbetrag zweijährig/überjährig

1.665.000,00

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Soura Film Festival (Queer Middle East & North African Film Festival) e. V. Robert Moussa	Soura Film Festival (Queer Middle East & North African Film Festival)	Oyoun, Lucy-Lameck-Straße 32, 12049 Berlin	Festival	http://www.sourafilmfest.com
Soura Film Festival (Queer Middle East & North African Film Festival)					
<p>Das Soura Film Festival ist ein jährlich stattfindendes Filmprogramm in Berlin, welches in Screenings, Events und Paneldiskussionen den Fokus auf queere Geschichten aus dem Mittleren Osten und Nordafrika richtet.</p> <p>Das Festival möchte gezielt eine Plattform für Filme anbieten, welche aufgrund ihrer Themen in den Produktionsländern nicht ausreichend vertrieben werden können. Weiterhin soll ein sicherer Ort und ein einladender Raum für LGBTQI+ Filmemacher*Innen entstehen, die häufig in ihren Heimatländern gemieden oder verfolgt werden - ihre Geschichten werden zu oft unterdrückt oder zensiert. Das Festival glaubt, es ist essenziell, dass diese Stimmen gehört und ihre Visionen geteilt, verbreitet und gefeiert werden. Trotz der starken Präsenz von queeren Gemeinschaften in der gesamten MENA-Region, sind Einzelpersonen nach wie vor Zielscheibe von staatlicher und sozialer Gewalt. Fehlender Rechtsschutz und mangelnde Möglichkeiten, sich öffentlich zu organisieren, verhindern die Verbreitung von queeren Inhalten vor Ort.</p> <p>Die Zielsetzung des Festivals ist vierfach: die Erweiterung des Publikums für ein unterrepräsentiertes queeres Kino aus dem Mittleren Osten; Bereitstellung einer organisierten Plattform für Diskussionen, ausgelöst durch die Themen der Filmprogramms; in den kommenden Jahren soll die Zahl der Einreichungen gesteigert werden, die internationalen Förderungen für Künstler*Innen gesichert werden, da ein Mangel an Förderung in den Herstellungsländern existiert, wenn Themen der Queerness und der Sexualität verarbeitet werden.</p> <p>Unsere Ziele und Aufgaben während des viertägigen Filmfestivals im Oyoun sind es, einen sicheren Raum in Berlin zu schaffen, in dem Künstler und Regisseure aus der SWANA-Region ihre Arbeiten präsentieren können, ohne Verfolgung und Diskriminierung zu fürchten.</p>					
Fördersumme:		42.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Barzakh gGmbH Ghassan Hammash	QAF - Szenische Lesungen II	Theater Aufbau Kreuzberg - TAK	Veranstaltungsreihe	http://www.barzakh.org
QAF - Szenische Lesungen II					
<p>Nach dem Erfolg der ersten Version des Qaf Szenische Lesungen Projektes, das wir in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Berlin, gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, umgesetzt haben, wollen wir eine zweite Reihe szenischer Lesungen produzieren. In der ersten Version des Qaf Projektes brachte die Barzakh zeitgenössisches arabisches Theater nach Berlin. Sechs Theaterstücke von jungen arabischsprachigen Autor*innen welche die gesellschaftlichen Umbrüche seit dem Arabischen Frühling thematisieren, wurden in szenischen Lesungen vorgestellt. Qaf stellte sechs Lesungen vor, die von Musik und multimedialer Installation begleitet waren und von professionellen Schauspieler*innen sowohl auf Deutsch als auch auf Arabisch stattfanden. Dabei wurde die erste Hälfte des Stücks auf Arabisch mit deutschen Untertiteln die zweite Hälfte auf Deutsch mit arabischen Untertiteln präsentiert. Im Idealfall gelang es Qaf damit nicht nur arabische und deutsche Kunstschaffende in Berlin zu vernetzen, sondern auch ein Musterbeispiel zu sein, wie aus dem Nebeneinander verschiedener Communities, deren Kunstschaffen man lediglich als Nischenprodukt wahrnimmt, ein aktives Miteinander wird, das der vielfältigen, vielsprachigen Realität Berlins gerecht wird. Im 'Qaf-II' Projekt sollen im Exil lebende arabischsprachige Theaterautor*innen eingeladen werden, um ihre nach 2016 geschriebenen Stücke, die sich mit gesellschaftlichen Themen innerhalb Deutschlands befassen sowie Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen in den Fokus setzen, vorzustellen. Eine Jury wird davon sechs Theatertexte auswählen. Diese werden im Anschluss übersetzt und als szenische Lesungen nach dem im 'Qaf-I' Projekt bewährten Modus präsentiert. Darüber hinaus sollen diese in einem Buch veröffentlicht werden. Langfristig ist geplant, dass zwei von diesen als vollständige Theaterstücke produziert werden.</p>					
Fördersumme:		90.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	iCollective e.V. e. V. Valeria Schwarz	Who Cares? Feminist Art Festival	feldfünf e.V.	Festival	http://www.icollective-berlin.com
Who Cares? Feminist Art Festival					
<p>Jede Gesellschaft muss eine Reihe von Tätigkeiten durchführen, die die Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse sowie ihre soziale Reproduktion dienen. Soziale Reproduktion, oft Care Ökonomie genannt, steht so der klassischen ?Produktion? entgegen. Obwohl diese Arbeitssphäre so wichtig für das Überleben jeder Gruppe von Individuen ist, wird sie meistens von unserem wachstumsorientierten, monetisierten Paradigma ignoriert bzw. abgewertet.</p> <p>Who Cares? ist ein 15-tägiges Festival, das über das Thema (Für)sorge und seine Implikationen auf Umwelt, Migration, Geschlechterrollen sowie Gerechtigkeit reflektiert. Die erste Edition fand zwischen dem 6.- 15. Nov. 2020 in Feldfünf e.V. statt. Die Ausstellung hat sich damals mit dem Beginn des Lockdowns überschritten. Das Festival reagierte mit einer kurzfristigen Anpassung des Ausstellungskonzepts zu einer Schaufenster Edition. Besonders zu diesem Zeitpunkt war es uns wichtig, die Relevanz des Themas der Fürsorge öffentlich zu debattieren. Da es in der Gegenwart kein interdisziplinäres Festival bzw. keine Ausstellung in Berlin gibt, die sich mit Care ausführlich beschäftigt, möchten wir die Nachhaltigkeit von Who Cares? garantieren, so dass die Diskussion über Care im Fokus der Öffentlichkeit bleibt und weiterhin diskutiert wird. Aus diesem Grund bewerben wir uns um die Folgefinanzierung des Festivals für 2022 und für 2023.</p> <p>Mit dem Festival beabsichtigen wir zu einer Restrukturierung unserer Beziehungen zur Gender, Natur, Arbeit und Wirtschaft mit Fokus auf Pflege und (Für)sorge einzuladen. Künstler*innen, Aktivist*innen, Architekt*innen und Festivalbesucher*innen werden zusammenkommen, um durch Workshops, Talks, Performances, partizipatorische Projekte, Installationen und Screenings die Relevanz der Care Arbeit zu thematisieren.</p>					
Fördersumme:	60.000 €				

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	InterKontinental e.V. e. V. Stefanie Hirsbrunner	Pande.Me - Digitale Schreibwerkstatt: Berlin - Nairobi	Digital/ Buchhandlung InterKontinental	Symposium/Vortrag/ Workshop	http://www.interkontinental.org/verein
Pande.Me ? Digitale Schreibwerkstatt: Berlin ? Nairobi					
<p>Pande.Me -Digitale Schreibwerkstatt: Berlin - Nairobi' ist ein von der kenianischen Autorin Yvonne Adhiambo Owuor und dem Berliner Illustrator und Konzeptkünstler Adrian Wilkins kuratiertes Literaturprojekt, das sich explizit an junge Kreative richtet. Das Projekt basiert auf der Erkenntnis, dass besonders junge Menschen von den langanhaltenden Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19-Pandemie hart getroffen wurden. Im entscheidenden Moment der Persönlichkeitsentwicklung wird den Heranwachsenden vieles untersagt, was zuvor selbstverständlich war, u.a. die Möglichkeit des interkulturellen Austausches, erste Auslands- und Berufserfahrungen. Entlang der Frage welche Auswirkungen die Pandemie auf ihr Leben hat werden die Teilnehmer*innen in Tandems an Short Comics und Illustrationen arbeiten. Sie lernen Grundlagen des Storytellings, Charakterentwicklung, Konzeptdesign und visuelle Umsetzung. Zusätzlich geben beide Kuratoren Einblick in ihre jeweiligen Berufsfelder. Ziel ist es, das kreative Talent der Jugendlichen zu fördern und ihnen Perspektiven zu bieten. Die entstandenen Werke werden auf einer öffentlichen Veranstaltung in Berlin vorgestellt und diskutiert - eine zusätzliche Plattform für ihre Erfahrungen und Meinungen. Die Projektergebnisse erscheinen in Form einer digitalen Publikation. Das Projekt leistet einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen und daraus entstehendem Rassismus und Diskriminierung. Pande.Me zeigt Berlin als weltoffene, kreative und inklusive Stadt. Dies ist besonders in Afrika wichtig wo Berlin vor allem als Ort bekannt ist, an welchem 1884/85 der Kontinent in Kolonien aufgeteilt wurde. Über das große Netzwerk aller Projektbeteiligten hat Pande.Me eine große internationale Strahlkraft. Die Wahl des Comics und der grafischen Darstellung als Erzählform ermöglicht es ein nicht zwangsläufig literaturaffines Publikum anzusprechen.</p>					
Fördersumme:		55.800 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Natürliche Person Daniella Strasfogel	SCHRUMPF! Musik & Theater & Tanz in Klein	radialsystem, Uferstudios, Ausland, Hebbel am Ufer, Acker Stadt Palast	Veranstaltungsreihe	http://www.loudsoft.de
SCHRUMPF! Musik & Theater & Tanz in Klein					
<p>Die Veranstaltungsreihe SCHRUMPF! eröffnet die Welt der professionellen Musik-, Musiktheater- und Tanz-Szene für Familien. Sie hebt Ensembles und Gruppen hervor, die aufgrund von fehlenden eigenen Ressourcen nicht die Möglichkeit haben, ein Vermittlungsangebot an Familien alleine zu realisieren. Die Reihe soll die Lücke zwischen dem Geschehen in der Freien Szene und dem Angebot an Familienkonzerten, -Musiktheater und -Tanz in Berlin schließen und eine vielschichtige, anspruchsvolle Erweiterung des Kulturlebens für Kinder und Eltern bieten. Die Reihe fand im Jahr 2020 zum ersten Mal statt und wird nun für weitere 2 Jahren beantragt.</p> <p>Die Stücke sind familienorientierte Aufarbeitungen von Uraufführungen, Berliner Premieren oder Wiederaufnahmen und umfassen mehrere künstlerische Sparten und Sprachen. Das Format und die Altersempfehlung von jeder Veranstaltung wird entsprechend des jeweiligen Basis-Stückes geändert und angepasst.</p> <p>Unterschiedliche Spielorte und Bezirke werden bespielt, womit SCHRUMPF! im Verlauf ihrer Wanderung näher an Familien herankommt, die möglicherweise weniger mobil sind. Mit dieser Herangehensweise soll über die nächsten Jahren ein vielschichtiges, intimes Bild der künstlerischen Vielfalt der Stadt in Familiengröße erschaffen werden.</p> <p>Das zweite Jahr der Reihe beinhaltet drei sogenannten 'Wild Card'-Produktionen, die im ersten Jahr der Förderung ausgeschrieben und durch eine dreiköpfige Jury ausgewertet werden. Durch die Ausschreibung wird eine Erweiterung des künstlerischen Blickes erwartet, die sowohl für Besucher*innen als auch für Mitwirkenden bereichernd und aufschlussreich ist.</p> <p>SCHRUMPF! spannt einen Bogen zwischen Kulturschaffenden und Berliner Familien und schafft, mit Blick auf die Zukunft, Zugang wo vorher kein Zugang möglich war.</p>					
Fördersumme:		128.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Gamut Inc. GbR Marion Wörle	AGGREGATE Festival 2022	Kaiser-Wilhelm- Gedächtniskirche	Festival	http://www.gamutinc.org
AGGREGATE Festival 2022					
<p>Aufbauend auf der gleichnamigen internationalen Konzertreihe präsentiert das retro-futuristische Ensemble gamut inc das zweitägige Festival AGGREGATE für computergesteuerte Pfeifenorgeln in der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche Berlin.</p> <p>Die Digitalisierung dringt in immer weitere Bereiche jenseits des Virtuellen vor - für Pfeifenorgeln erschließen sich dadurch neue künstlerische Möglichkeiten. Durch Computerschnittstellen lassen sich alle Parameter des Instruments von einem Computer aus steuern, während der Klang weiterhin in den Orgelpfeifen entsteht. Somit lässt sich eine bislang nicht dagewesene Durchdringung von instrumentaler und elektronischer Musik erreichen, deren Möglichkeiten weitgehend ungenutzt sind.</p> <p>AGGREGATE legt dieses künstlerische Innovationspotenzial für die Orgelmusik des 21. Jahrhunderts bereits seit 2018 frei. Wir konnten mit der Reihe ein wachsendes Netzwerk in Europa und darüber hinaus aktivieren. Die Neue Zeitschrift für Musik wird dem Projekt 2021 eine Ausgabe widmen, eine Dokumentation auf WERGO ist in Planung. Mithilfe des Goethe Instituts wurde 2019 eine weltweite Datenbank von adäquaten Orgeln erstellt. Anhand einer wachsenden Anzahl an Projekten ist abzulesen, dass hier eine Szene im Entstehen ist - das AGGREGATE Festival will dieser Tatsache Rechnung tragen, und sowohl Akteure aus der Szene vorstellen, als auch neue Künstler*innen an das Thema heranzuführen. Nach mehrtägigen Probephasen präsentieren die Komponisten unterschiedlicher Hintergründe ihre neuen Werke an zwei Tagen in der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche.</p> <p>AGGREGATE geht grundsätzlichen Fragen nach, die sich durch die Computersteuerung von Instrumentalmusik stellen: nach Virtuosität und deren Überwindung, nach den Grenzen der Wahrnehmung hochverdichteter musikalischer Ereignisse und nach den Übergängen und Verbindungen zwischen elektronischer und akustischer Musik.</p>					
Fördersumme:		44.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Somatische Akademie Berlin GmbH Kai Ehrhardt	Body IQ Festival Berlin 2021 'Bodies of Cultures, Communities & Places'	Somatische Akademie Berlin, Zentrum für Yoga und Stimme, Laborgras, Ölbergkirche Kreuzberg, HTW, HZT	Festival	
Body IQ Festival Berlin 2021 ?Bodies of Cultures, Communities & Places?					
<p>Body IQ wird seit 2015 erfolgreich von der Somatischen Akademie (SAB) in Berlin veranstaltet. Das 2021 Festival 'Bodies of Cultures, Communities & Places' nimmt Themen zu kultureller, sozialer & ökologischer Gerechtigkeit auf. Body IQ ist ein in Europa einzigartiges Forum für künstlerisch-somatische Aktivismen die auf Demokratisierung & Teilhabe in Praxis, Vermittlung & Rezeption zielen. Somatische Praktiken sind historisch als Verkörperungsmethoden entstanden die Arbeit mit Menschen aus verschiedenen 'Ability' Kontexten einschließen, heteronome Autoritäts-Modelle hinterfragen & auf kreative Autonomie der Beteiligten zielen. Sie widmen sich der Aktivierung eines wahrnehmungsfähigen Körpers & haben Barrierefreiheit als Grundanliegen um grösstmögliche Teilhabe zu eröffnen. Body IQ 2021 greift Entwicklungen im somatisch-künstlerischem Feld auf, die sich als kritisch & kulturell transformierend definieren. Das Festival bietet über 100 Beiträge an & wendet sich bewusst an ?practitioners? mit marginalisiertem, BIPOC & nicht-europäisch kulturellem Hintergrund.</p> <p>Ziel des Festivals ist es zusammen mit Berliner Künstler_innen & Partnerorganisationen (Laborgras, Ölbergkirche, Hochschule für Technik & Wissenschaft /HTW, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz/HZT, Grupo Oito) ein Forum zum Austausch von kritischen Arbeitsformen & Diskursen zu schaffen, als Dialog mit internationalen Expert_innen, viele mit 'Global South' Hintergrund. Das Festival bietet 3 Tage lang Performances, Installationen, Filme, Workshops, Vorträge, Open Spaces & digitale Plattformen an. Zwei der Spielstätten des Body IQ sind barrierefrei. Es wird durch Dolmetscher für Gebärdensprache begleitet. Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der Pandemiebestimmungen statt. Um Teilhabe von Menschen zu gewährleisten die nicht reisen, findet ein Onlineprogramm statt das auch Teile des Live-Programms beinhaltet.</p>					
Fördersumme:		29.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Blazanovic Klingenschmitt Williams GbR GbR Marta Blazanovic-Drefers	Kontraklang	Villa Elisabeth, silent green, ZKU, HAU3, Movimiento, u.a.	Veranstaltungsreihe	http://www.kontraklang.de

Kontraklang

Die Konzertreihe KONTRAKLANG existiert seit 2015 und hat sich inzwischen als einer der wichtigsten Anlaufpunkte für die Berliner sowie internationalen Szenen der zeitgenössischen Musik etabliert. Bisher haben wir über 42 Einzelkonzerte, ein zweitägiges Festival und einen Kinoabend realisiert, bei denen ein breites Spektrum zeitgenössischer Musikpraktiken präsentiert wurde.

KONTRAKLANG will

- die Vielfalt der Berliner Szenen der zeitgenössischen Musik widerspiegeln, unterstützen und vorantreiben,
- der Berliner Szene eine professionell kuratierte, produzierte und beworbene Konzertreihe anbieten, in der die Musiker*innen angemessen honoriert werden,
- ein Bindeglied zwischen den kleinen, selbstorganisierten, teils eher im kulturellen Underground Berlins aktiven Initiativen einerseits und den weltbekannteren, institutionell unterstützten Festivals andererseits sein.

Die Konzertabende sind oft mehrteilig konzipiert, damit unterschiedliche Stile, ästhetische Profile und Generationen nebeneinander vorgestellt werden können. So wollen wir ein breitgefächertes Publikum erreichen sowie Austausch zwischen Künstler*innen ermöglichen, die sich sonst in getrennten Kreisen bewegen. Unser monatliches Format, die Wahl des Hauptveranstaltungsortes, das bisherige Budget und damit verbundenes Kollaborationspotential ermöglichen uns, neue, einzigartige und/oder technisch aufwendige Projekte zu realisieren, die andere Berliner Konzertreihen in der Regel nicht leisten können.

2022 sind im Rahmen von KONTRAKLANG 9 Veranstaltungen geplant, ein zweitägiges Festival mit Musik aus Kanada und 7 Einzelabende. Die Mehrzahl der Konzerte wird in der Villa Elisabeth in Mitte stattfinden. Das europäische Kooperationsprojekt REMAIIIN wird mit einem Projekt innerhalb der Reihe fortgesetzt. In 2023 wird KONTRAKLANG mit ebenfalls 9 Konzerten fortgesetzt.

Fördersumme:	127.000 €				
---------------------	-----------	--	--	--	--

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Natürliche Person Sarah Möller	POOL - INTERNATIONALES TanzFilmFestival BERLIN	DOCK 11, Zionskirche	Festival	http://www.pool-festival.de

POOL - INTERNATIONALES TanzFilmFestival BERLIN

POOL ist ein seit 2007 jährlich wiederkehrendes Festival für Tanzfilm und im DOCK 11 in Berlin beheimatet. Der Fokus des Festivals liegt auf Filmen, die aus dem engen Zusammenspiel filmischer und tänzerischer Bewegung eigenständige Filmchoreografien entstehen lassen. An vier Abenden (7.-10.9.22 & 6.-9.23) präsentiert POOL einerseits zeitgenössische Tanzfilmproduktionen aus einem offenen Wettbewerb und beleuchtet andererseits mit dem Format POOL SHINE künstlerische Einzelpositionen. POOL ist ein Treffpunkt Kreativschaffender aus der Tanz-, Film-, Fashion- und Werbeszene.

Im Kern des Festivals steht ein internationaler Wettbewerb. Künstler*innen sind eingeladen, Tanzfilme mit einer Länge von max. 30 Minuten einzusenden. Die Teilnehmerzahlen sind in den letzten Jahren beständig gestiegen. 2020 gingen knapp 800 internationale Einreichungen ein. Aus den Einsendungen erstellt das Kuratorenteam von POOL ein Filmprogramm, das an drei Festivalabenden präsentiert wird. Die ausgesuchten Filme, die PEARLS, stehen gleichwertig nebeneinander und spiegeln die Vielfalt des Genres wider. Ausgewählte Künstler*innen werden mit einem Künstlerpreis, dem PEARLS ARTIST PRIZE, ausgezeichnet.

Aufgrund der aktuellen Situation haben sich in den vergangenen Monaten zahlreiche Choreograf*innen und Tänzer*innen mit Film auseinandergesetzt und sich in diesen Bereich hineinbewegt. Daher rechnen wir in den kommenden Festivaleditionen mit einer besonders hohen Resonanz und sind gespannt auf neue Tendenzen und künstlerische Entwicklungen.

Außerhalb der Festivaltage touren die Filme und werden im Rahmen anderer Veranstaltungen vorgeführt. Zudem soll in diesem Jahr ein digitaler Filmkatalog erstellt und in den kommenden Jahren erweitert werden.

Ziele:

- Präsentation und Vermittlung
- Künstler*innenförderung
- Anregung neuer Produktionen
- Austausch & Networking
- Archiv und Recherche

Fördersumme:	59.000 €				
---------------------	----------	--	--	--	--

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	SOMA Art Space Natürliche Person Nabi Nara	Remember the Future	SOMA Art Space	Sonstiges	http://www.somaartspace.com
Remember the Future					
<p>Remember the Future' vereint künstlerische Positionen, die sich mit der Entstehung von Erinnerung, zeitgenössischen und zukünftigen Erinnerungsformen, und der Relevanz von Erinnerung für Imaginationen von Zukünften auseinandersetzen. Remember the Future soll an die Ausstellungsreihe 'Memories of the Future' (SOMA 2021) eng anschließen. Dabei beschreibt die Abwandlung des Titels auch eine Verschiebung des kuratorischen Fokus hin zu Positionen, in denen die Gegenwart als Angelpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft und Ort von politischen und sozialen Aushandlungsprozessen und Handlungsspielräumen an Relevanz gewinnt.</p> <p>Remember the Future soll ein Nachdenken darüber fördern, wie wir unsere Vergangenheit als Individuen und Gemeinschaften konstruieren, verhandeln und verstehen; angeregt durch die vielfältigen Ansätze im Umgang mit Erinnerung, die die teilnehmenden Künstler*innen einbringen, wollen wir zusammen mit dem Publikum Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersuchen und dabei Kommunikationswege öffnen, durch die wir uns nicht nur über Vergangenheiten, sondern auch über Zukünfte verständigen können.</p> <p>Remember the Future wird als achteilige Reihe von Einzelausstellungen je in den Sommermonaten 2022 und 2023 stattfinden. Die hierfür ausgewählten Positionen stammen von fünf Künstlerinnen und drei Künstlern, die Hintergründe u.a. im östlichen Mittelmeerraum, in Ost- und Südasien und in den USA haben. Die Ausstellungen werden verschiedene Medien und Disziplinen von Installation, VR und Videokunst bis hin zu Performance umfassen. Alle teilnehmenden Künstler*innen leben und arbeiten derzeit in Berlin. Die Ausstellungen werden in den Räumen SOMA 300 (ehemalige Stall/Wagenräume, Eylauer Straße 9, 10965 Berlin-Kreuzberg) und SOMA 700 (denkmalgeschütztes ehemaliges Holzlager, Monumentenstr 24, 10965 Berlin-Kreuzberg) veranstaltet</p>					
Fördersumme:		88.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Freundeskreis der Musikschule Friedrichshain- Kreuzberg gemeinn. e.V. e. V. Stefan Streich	Klangwerkstatt Berlin 2022	Kunstquartier Bethanien, Berlin Kreuzberg	Festival	http://www.klangwerkstatt-berlin.de
Klangwerkstatt Berlin 2022					
<p>Die Klangwerkstatt Berlin ist ein Festival für aktuelle Musik.</p> <p>Es wurde 1990 gegründet und feierte im letzten Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Es ist das älteste freie Festival der zeitgenössischen Musik in Berlin und in ganz Deutschland. Es hat sich in der Zeit seines Bestehens zu einem wichtigen Festival entwickelt, das Impulse in der Neuen-Musik-Szene Berlins und weit darüber hinaus gesetzt hat. Die Klangwerkstatt Berlin präsentiert jährlich für mehrere Tage Konzerte, Performances und multimediale Formate. Das Festival versteht sich als Forum der freien Neuen-Musik-Szene Berlins und gibt sowohl den etablierten Ensembles wie auch Nachwuchskünstler:innen und -formationen Raum, eigene Projekt und Programme zu entwickeln. Zugleich sucht die Klangwerkstatt Berlin den Austausch mit der überregionalen und internationalen Szene.</p> <p>Über Genre- und Generationengrenzen hinweg finden hochkarätige und lebendige Aufführungen relevanter Musikströmungen statt. Das Festival initiiert und begleitet dabei die Entwicklung neuer künstlerischer Formen. Die Entwicklung modellhafter Formen der musikalischen Partizipation ist seit ihren Anfangsjahren ein wichtiges Anliegen. Die Klangwerkstatt Berlin 2022 steht unter dem Titel 'Schönheit' und fragt in diesem Zusammenhang nach der Relevanz des Nicht-System-Relevanten. Das Programm setzt zwei Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fortführung von überregionalen Kooperationen, 2022 verwirklicht durch die Zusammenarbeit mit der Projektplattform Sonora für ein Polnisches-Französisch-Deutsches Kooperationsprojekt sowie mit dem jungen französischen 'collective lovemusic'. 2. Die Durchdringung des gesamten Programms hinsichtlich des Aspekts der Partizipation, die alle Beteiligten und alle Ebenen des künstlerischen Handelns - von der Werkschöpfung, über die Interpretation bis zur Rezeption - umfasst. 					
Fördersumme:	186.000 €				

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Final Girls Berlin Film Festival Natürliche Person Elinor Lewy	Final Girls Berlin Film Festival 2022	City Kino Wedding	Festival	http://www.finalgirlsberlin.com
Final Girls Berlin Film Festival 2022					
<p>Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben Horror, der von Frauen oder nicht-binären Filmemacher*innen geschrieben, produziert oder verfilmt wurde, zu zeigen und einen Raum für weibliche oder nicht-binäre Positionen und Visionen des Horrorgenres zu schaffen. Dabei ist es uns auch wichtig zu zeigen, dass es diese Perspektiven auch im Horror-Genre immer schon gab. Deshalb beinhaltet unser Programm auch jedes Jahr immer eine Retrospektive. Wir wollen präsentieren, wie vielfältig das Horror-Genre sein kann und welches Potential in ihm steckt. Horrorfilme, die von Frauen* gemacht sind, transportieren Ängste und Probleme, die Frauen* im alltäglichen Leben erfahren, sie hinterfragen häufig sexistische Tropen und nehmen sie auseinander. Diese Filme stellen die Frau* als Subjekt wieder her, statt sie als Objekt darzustellen. Sie spielen mit sexistischen Stereotypen, dekonstruieren diese und stellen die Erfahrungen von Frauen von einer Insider-Perspektive aus in den Vordergrund. Sie sprechen soziale Ungleichheiten und Diskriminierungen auf eine Art an, die Wellen geschlagen und produktive, wichtige Diskurse über solche Themen ausgelöst hat.</p> <p>Als Gegengewicht zu der von Männern dominierte Horrorfilmindustrie haben wir eine Plattform geschaffen, auf der Zuschauer*innen, Filmemacher*innen und Theoretiker*innen zusammenkommen können, um das Horror-Genre zu genießen, diskutieren und neu zu definieren.</p>					
Fördersumme:		34.500 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Apartment Projekt-Kulturverein e. V. Selda Asal Onurlular	Chromatic Wednesdays	Apartment Projekt - Kulturverein e.V	Veranstaltungsreihe	http://www.berlin.apartmentproject.org/
Chromatic Wednesdays					
<p>"Chromatic Wednesdays" ist eine Veranstaltungsreihe, die von Apartment Project e.V. konzipiert und organisiert wird. Die erste Staffel wird vom Bundesverband Soziokultur gefördert, läuft noch und endet voraussichtlich Ende Oktober 2021. Die aktuellen Episoden finden Sie unter folgendem Link: https://www.facebook.com/apartmentprojectberlin/live/ Apartment Project will die zweite und dritte Staffel der Veranstaltungsreihe "Chromatic Wednesdays" im Jahr 2022 bzw. 2023 fortsetzen. In diesem Zeitraum werden innerhalb von zwei Jahren 48 Einzelveranstaltungen stattfinden (24 pro Jahr und 2-4 Künstler*innen pro Veranstaltung). Jeder Monat wird sich um bestimmte Themen drehen, wie z.B.: Heimat, Prekarität, Exil, Mythologie, Dystopie, Widerstand, Anthropozän, usw. An zwei Mittwochs-Terminen pro Monat werden Künstler*innen, Musiker*innen, Performer*innen, Wissenschaftler*innen und Kulturschaffende eingeladen und ermutigt, zusammenzuarbeiten, zu experimentieren und ihre Forschungen, Praktiken und Erfahrungen miteinander und mit dem Publikum zu teilen.</p> <p>Der Raum wird eine Vielzahl von multidisziplinären Hybrid-Events beherbergen, eine Mischung aus: Konzerten, Performances, Workshops, Filmvorführungen, Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen, Podiumsdiskussionen und konzeptionellen Dinner-Treffen. Chromatic Wednesdays möchte neue Wege zur Gestaltung von Veranstaltungen der darstellenden Künste unter bestimmten Themen erforschen, die den Teilnehmern den Weg ebnen, ihre Praktiken weiterzuentwickeln und sich mit anderen Formen der Kunst auseinanderzusetzen. Jede Veranstaltung wird mit den eingeladenen Teilnehmer*innen gestaltet. Dabei wird die Freiheit ermöglicht, alternative Wege zu präsentieren, indem verschiedene Elemente und Medien, wie z.B der Raum, die Straße, die Technik mit verschiedenen Formaten des Livestreams kombiniert werden.</p>					
					Fördersumme: 143.000 €

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	filmokratie GbR Natalie Gravenor	Soundwatch Music Film Festival Berlin	Lichtblick-Kino, Zönoteka u.a.	Veranstaltungsreihe	http://www.soundwatch.de
Soundwatch Music Film Festival Berlin					
<p>Soundwatch Music Film Festival ist ein Veranstaltungs-Plattform für das Zusammenspiel von Musik und Bewegtbild. Das umfasst die Präsentation aktueller Musikdokumentarfilme über Musiker*innen, Musikszenen und soziale/politische/kulturelle Kontexte verschiedener Aspekte der Musikproduktion und -rezeption sowie andere Veranstaltungen, z.B. Livefilmvertonungen, Performance Lectures, audiovisuelle Performances, Musikvideoprogramme, Installationen u.a..</p> <p>Die Filme stammen aus aller Welt und umfassen schwerpunktmäßig die Genres elektronische Musik, Punk, Postpunk, sog. Weltmusik, Neue Musik, Rock, Pop, Hip Hop, Jazz und Folk. Jede Filmvorführung wird von Gesprächen mit Filmemacher*innen, Musiker*innen und/oder Expert*innen begleitet. Der Austausch über die Filme und die darin porträtierte Musik ist integraler Bestandteil des Festivals.</p> <p>Kern von Soundwatch ist das jährliche Festival im November. Bereits in Vorjahren haben wir außerhalb des Festivals regelmäßig Filmveranstaltungen (oft mit Livemusik) gemacht. Aufgrund der Pandemiesituation möchten wir diese in das zu beantragende Projekt integrieren, um flexibler auf Kinoöffnungszeiten reagieren zu können. Ferner planen wir eine Hybridedition, die ggf. ganz online stattfinden könnte, wobei wir Kinoveranstaltungen bevorzugen.</p> <p>In 2021 und 2022 wird das Programm zwei Ausgaben der Festivalwoche (November 2021 und November 2022), 2-3 Einzelfilmveranstaltungen mit Filmvorführungen und Gespräch im Laufe von 2022 und ein Ausstellungs- und Konzertprojekt, bei dem das fortwährende Wirken von Daniel Johnstons Musik und Zeichnungen aufgespürt wird. Neben einer Ausstellung spielen in Berlin und Italien ansässige Musiker*innen wie Klaus Beyer, Chikiss, Paranoia Godard u.v.a. verschiedener Generationen und Genres live eigens entwickelte Coverversionen von Johnstons Songs, die auch als Musikvideos später verfügbar sein werden.</p>					
Fördersumme:		31.500 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Fenster zum Osten - shibak sharqi gGmbH gGmbH Christine Schmidt	Plattform 14 - a place to create. a place to perform. a place to connect.	Uferstudios Berlin	Festival	
Plattform 14 - a place to create. a place to perform. a place to connect.					
<p>A place to create. a place to perform. a place to connect - 'Plattform 14' ist eine jährlich stattfindende Plattform für Tänzer*innen und Choreographen*innen am Beginn ihrer Laufbahn. Offen für die Vielfalt und Tendenzen des aktuellen Tanzgeschehens laden wir in nicht exklusiver Weise Künstler*innen unterschiedlichster Hintergründe, Tanzstile und Nationalitäten in einem ausgewogenen Verhältnis ein fertige und unfertige Arbeiten im Studio 14 der Uferstudios zu präsentieren.</p> <p>Eine Woche lang gibt es für und mit ihnen Tanzabende und workshops, die sich an ihren Bedürfnissen ausrichten und die Gemeinschaft stärken. Wir wollen so Gelegenheiten schaffen, sich über künstlerischen Positionen auszutauschen, Freundschaft zu schließen, sich zu verbinden und Netzwerke aufzubauen. Insbesondere die workshops sind ein Angebot neue Erkenntnisse zu gewinnen und Wissen miteinander zu teilen. In einem über die Woche geführten Prozess können alle voneinander lernen und sich neue Wege erschließen, die ihr schöpferisches Potential erweitern.</p> <p>Um im öffentlichen Diskurs sichtbar zu werden, schließen zwei Aufführungsabende mit unterschiedlichem Programm die Woche ab. Jeder Abend enthält sechs kurze Stücke, die wir mittels einer Ausschreibung in einem offenen Verfahren, das niemanden ausschließt, aber das jeweilige künstlerische Potential und künstlerische und gesellschaftliche Relevanz als Kriterium anlegt, auswählen.</p> <p>So wollen wir nachhaltig über zwei und möglichst mehr Jahre ein nach innen und außen wirksames, wertschätzendes und inspirierendes Umfeld schaffen, in dem Künstler*innen sich kennenlernen, gemeinsam essen, tanzen und ihre Leidenschaft mit dem Publikum teilen können - eine qualitätvolle Festivalwoche für Tanz und Kunst in Berlin und für die Berliner Szene nach dem Motto: not too big but beautiful! Und intensiv.</p>					
Fördersumme:		71.000 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	CLIMATE CULTURES network berlin e.V. i. G. Natürliche Person Martin Zähringer	Connecting Climate Cultures (Planet schreibt zurück II)	Volksbühne Berlin	Festival	http://www.climate-cultures-network.com
Connecting Climate Cultures (Planet schreibt zurück II)					
<p>Von den Klimakulturen zum Planetendenken</p> <p>Die 3 Festivals im November 2022 sollen in konzeptionellen Blöcken das von uns bereits 2021 vorgestellte klimakulturelle Spektrum bis hin zu einer als planetarisch gedachten Ästhetik der Erfahrung ausloten. Wir wollen die kulturgeografischen Zugänge medienkritisch erweitern und philosophisch vertiefen. Dazu diskutieren wir das Erdölförderland Norwegen mit seinem Mythos vom 'Guten Öl'. In diesem nördlichen Petrokontext erscheint Auto-Deutschland im Schlaglicht des Hyperobjekt Dieselgate.</p> <p>Die Rohstoffe Kohle und Bauxit sind Risikomaterie und Reflexionsobjekt im 'alten Klimaregime' in Australien, von wo wir in diesem Jahr neben einer generationen- und ethnienübergreifenden Literatur auch die philosophische Grundinspiration erhalten (Reversing the Gaze, oder Den Norden vom Süden her sehen). In einer weiteren südlichen Klimakultur Jamaika zeigen die Künstler, wie die ungeläuterte Ausbeutungsgeschichte der Zuckersklaverei in den neuen Klimakolonialismus mündet.</p> <p>Ein anderes Gesicht hat der globale Klimakolonialismus in den Kohlegruben der Mongolei; das gibt uns die Gelegenheit, einen vielversprechenden interkulturellen Ästhetikansatz (Umweg über China/Die Landschaft denken) am Filmbeispiel eines Dokudramas zu testen. Der neue Ansatz des Planetary Thinking mit Denkern aus Giessen bietet eine soziologische Durchdringung der Perspektivenfrage, und das in Frankreich entwickelte postkatastrophische Konzept der Kollapsologie sucht Auswege jenseits von Furcht und Schrecken.</p> <p>Expert:innen und Autor:innen aus GB, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweiz sowie aus Australien, der Karibik, China und USA tauschen sich in Berlin mit ihren deutschen Kolleg:innen über Klima, Krise und Kulturkontakt aus.</p>					
<p>Fördersumme: 127.000 €</p>					

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH gGmbH Andreas Meder	NO LIMITS - Disability & Performing Arts Festival	HAU ? Hebbel am Ufer / HAU1 / HAU2, Theater Thikwa, RambaZamba Theater, Ballhaus Ost	Festival	http://www.no-limits-festival.de
NO LIMITS - Disability & Performing Arts Festival					
<p>Die Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH plant vom 9. bis 19. November 2022 unter dem Titel 'NO LIMITS - Disability & Performing Arts Festival' ein inklusives Kulturprojekt in Berlin. An der 10. Ausgabe des Festivals sind international renommierte behinderte und nicht behinderte Künstler/innen und inklusive Ensembles und Künstlergruppen der Performing Arts Szene beteiligt. Es richtet sich gleichermaßen an behinderte und nicht behinderte Zuschauer/innen und Teilnehmer/innen. Neben ästhetisch innovativen Aufführungen in den Bereichen Theater, Performance und Tanz sind Veranstaltungen in angrenzenden Disziplinen geplant sowie ein Symposium, Werkstattgespräche und Workshops. Insgesamt werden ca. 200 behinderte und nicht behinderte Künstler/innen aus Berlin, aus Deutschland und weiteren Ländern erwartet. Durchgeführt wird das Festival in Kooperation v.a. mit HAU - Hebbel am Ufer, Theater Thikwa, RambaZamba Theater, Ballhaus Ost sowie Lebenshilfe Berlin, NBW / Nordberliner Werkstätten. Veranstaltungsorte sind v.a. HAU - Hebbel am Ufer, Theater Thikwa, RambaZamba Theater, Ballhaus Ost. Die Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH, seit 1997 erfolgreich mit inklusiven Kulturprojekten, bietet mit diesem Festival der Kunst behinderter Menschen ein öffentlichkeitswirksames Forum und behandelt gleichzeitig gesamtpolitisch relevante Fragestellungen. Das Festival präsentiert sich dabei einerseits als einmalige europäische Plattform inklusiver Theater-, Tanz- und Performancearbeit, andererseits als Bühne für genreübergreifende Kunst. Mit Blick auf die Covid-19-Pandemie wird es auch darum gehen, die Kunst behinderter Menschen wieder sichtbar zu machen und inklusive Ensembles angesichts aktueller Aufführungsbeschränkungen zu neuen Arbeiten zu ermutigen.</p>					
Fördersumme:	225.000 €				

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	WIR MACHEN DAS / wearedoingit e.V. e. V. Caroline Assad	Daten und Diskurse. Für eine pluralistische Gesellschaft.	digital	Veranstaltungsreihe	http://www.wirmachenddas.jetzt
Daten und Diskurse. Für eine pluralistische Gesellschaft.					
<p>Mit der Podcast-Reihe 'Daten und Diskurse. Für eine pluralistische Gesellschaft', möchten wir eine Sammlung von hörbaren Beiträgen aus der Wissenschaft, Kultur und Literatur schaffen, die sich mit den Themen Pluralismus, Diversität und Einwanderungsgesellschaft beschäftigen. Die Reihe soll Wissenschaftler*innen wie Naika Foroutan oder Aladin Al-Mafaalani, Autor*innen wie Sharon Dodua Otoo und Mithu Sanyal sowie Journalist*innen, Kulturschaffende und Intellektuellen wie Yassin Al-Haj Saleh und Sabine Kroner in Gesprächen zusammenbringen. Die Interdisziplinarität des Projekts impliziert, dass wir für die gesellschaftspolitischen Fragen, die uns heute begegnen, Antworten aus unterschiedlichen Bereichen suchen und vereinen wollen. Dabei richtet sich der Podcast sowohl an interessierte Individuen als auch an ein Fachpublikum von Kulturschaffenden und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, die in einem oder mehreren der Themengebiete schon tätig sind und von den Verhandlungsformen in anderen Disziplinen erfahren wollen. Der Podcast soll letztendlich einen Beitrag zu einer pluralistischen Gesellschaft leisten, innerhalb derer sich alle Menschen auf Augenhöhe begegnen. Der angestrebte Austausch über Daten und Diskurse soll den Gesprächen der Episoden eine Tiefe verleihen, die im Gegensatz steht zu den sehr oft polarisierenden und oberflächlich geführten öffentlichen Debatten. WiMD hat sich das Ziel gesetzt, für eine vielfältige, solidarische Gesellschaft zu arbeiten. In unseren Projekten kooperieren wir bereits mit verschiedenen Literaturinstitutionen, Zeitungen und Radiosendern. Unser Beirat und Netzwerk bestehen aus Autor*innen, Journalist*innen, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen. Dieses Netzwerk wird uns dabei unterstützen, unsere Podcast-Idee weiterzuentwickeln, mögliche Gesprächspartner*innen zu kontaktieren und einzubinden sowie einen hohen Verbreitungsgrad.</p>					
Fördersumme:		28.500 €			

**Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen
(ab Oktober 2021)**

	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Fieldwork UG (Haftungsbeschränkt) Natürliche Person Danielle Kourtesis	DICE Conference + Festival	Bi Nu, Taborkirche, Bethanien, u.a.	Festival	http://www.dice.berlin
DICE Conference + Festival					
<p>DICE Conference + Festival zeigt ein multidisziplinäres einwöchiges Programm aus Konzerten, Performances, Auftragswerken, Klanginstallationen, Vorträgen, Workshops und Panels.</p> <p>Mit dem Ziel, innovative Künstler:innen zu fördern, deren Beiträge in anderen Musik- und Kunsträumen oft unterrepräsentiert sind, präsentiert DICE ausschließlich BIPOC, weibliche, trans*, queere und nicht-binäre Künstler:innen.</p> <p>DICE legt einen Fokus auf neue Methoden und Strukturen, die notwendig sind, um während und nach der aktuellen Krise unsere künstlerischen Praktiken wieder aufzubauen.</p> <p>Das Diskursprogramm mit bis zu 25 verschiedenen Veranstaltungen wird von Expert:innen für Klangkunst und experimentelle Musikpraktiken geleitet. Begleitend dazu, finden 25 multidisziplinäre Live-Performances an drei außergewöhnlichen Schauplätzen statt.</p> <p>Darüber hinaus wird mit einem digitalen Begleitprogramm, neue Arten des Musikhörens, der Publikumsbeteiligung, sowie neue Arten von Musikräumen erkundet.</p>					
					Fördersumme:
		95.700 €			